

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON Heute

sie die Runde gemacht, tauchte sie schrecklicher und tragischer wieder auf. Aus dem Floh war ein mächtiger Elefantenbulle geworden.



«Mein Herr, eine volle Stunde laufen Sie mir nun nach ... erklären Sie sich!»
«Sehr einfach, meine Verehrteste ... ich liebe Ihren Schatten!»

Il Travaso, Rom

Da hörte Herr Zimperlich in seiner Dachstube ein Seufzen und Klagen im Treppenhaus und mit schwerem und langsamem Schritt näherte sich das Gejammer immer mehr seiner Dachstube, sodass es ihm ganz Angst wurde.

Plötzlich wurde die Türe langsam aufgestossen und der Reihe nach stolpern die dicke Berta, die dünne Anna und die freche Hulda über die Schwelle in die Kammer. Ihre Blicke waren nach dem Bett gerichtet. Nun drehte das Kleeblatt die Köpfe gleichzeitig nach der andern Seite der Stube, und als sie den höchst erstaunten, fingerbadenden Kanzlisten Zimperlich erblickten, entfuhr ihnen ein langes Ööööh aus den lang und länger werdenden Gesichtern.

Ganz verwirrt stellte jede ihren Kranz, den sie den trauernden Hinterbliebenen des totgeglaubten Zimperlich überbringen wollte, in eine Ecke, und eiligst verschwanden die drei aus der Stube.

Kodak

Der Maxli argumentiert

Bei uns ist Maxli eingestellt worden, weil man bei ihm zu Hause Zuwachs erwartet. Vor kurzem nun kam sein Vater mit der ersehnten Meldung: «Der fünfte Sprössling ist angekommen!»

Maxli legt die Stirn in Falten, die Hände auf den Rücken und meditiert vor sich hin:

«Jez häm-mer bigoscht bald so viel Chind, dass mer chönd afange verchaufe ...!»

Pipo

Schul-anfang

Zweiter Schultag. Mein Mann frägt einen Dreikäsehoch: «Sag', wie heisst Du eigentlich?»

Prompt gibt der Kleine zur Antwort, mit etwas verächtlicher Miene: «Eh, i ha ders jo geschter scho gseitl!» Doris

Sachliche Beschreibung

Der Spezierer ist noch ganz erhitzt vom Lachen. Eben habe er ein Büblein bedient, das aus dem Appenzellerländchen stamme. Es konnte einfach nicht mehr sagen, was es haben müsse. Da fragte ich nach dem Aussehen der gewünschten Ware. Da sagte das Knirpschen nach einigem Ueberlegen:

«Me nent's i d'Soppe und 's gsied grüsig uss, grad wie Chrottelächl!»

Natürlich musste es Sago haben.

Bop

Natur-kunde

Ich erwähne kurz in der Naturkunde, dass zur Paarungszeit die Eichhörnchen unverträgliche kleine Nager sind.

Die phantasievolle 5-klässlerin schrieb hiezu in ihrer Arbeit:

«Wenn das Weib sich einen Vater sucht, so wird es böse.»



Übertrumpft

«Euses Rosmarie muess jetz de lerne Klavier spielen.»

«Und mi Bubi Flügel!»



Am Sonntag geht man über Land — Den Thomy's Senf stets bei der Hand.



Warum ist Thomy's Senf beliebt?
Weil er dem Essen Würze gibt.



N A R O K

TRINKT
N A R O K
REIN

Jahrelang hat man uns davor gewarnt, mit unserem NAROK-Kaffee die Kundenschaft direkt zu beliefern: das grosse Publikum, die Masse, könnte den Unterschied nicht feststellen zwischen einem edlen Kaffee und grauer Brühe.
Das Gegenteil ist der Fall!
Wer NAROK rein ausschenkt, macht die besten Geschäfte.